

**Philippus-Gemeindebrief
Juni bis August 2023**



**Philippus-
Gemeinde**

**Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett
der Erde und Korn und Wein die Fülle!**

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

(1. Mose 27,28)

Was für ein schöner, voller Zuspruch, der als Bibelvers über dem Monat Juni steht!

Während ich das Vorwort für diesen Gemeindebrief schreibe, fallen mir dazu unterschiedliche Dinge ein.

Ja, das stimmt: In der Gemeinde erfahre ich gerade ein Aufblühen und viel Lebendigkeit. Eine wunderschöne Kinderbibelwoche ist mit einem fröhlichen Familiengottesdienst zu Ende gegangen. Der Kita-Flohmarkt war ein voller Erfolg. Und nicht zu vergessen: Dazwischen war schon einer der beiden Aufräumtage in der Gemeinde, an denen viele so viele mitan gepackt haben, gewerkelt, geputzt und aufgeräumt haben. Was für ein Gemeinschaftserlebnis war das! Ganz lieben Dank für all die Mühe!

Dazu kommt der Frühlingsanfang, der mir trotz Frische und Kälte gut tut. Die hellen Tage sind wieder da. Es blüht so vieles wieder in den Gärten und in der Natur. Ich freue mich schon wieder auf die Ernte.

Ich sehe allerdings auch, dass nicht alles rund läuft und es viele Baustellen, Herausforderungen gibt.

Veränderungen in der Gemeinde stehen in den nächsten Jahren an und es wird nicht mehr alles selbstverständlich und wie gewohnt bleiben.

In der Gesellschaft spüre ich, dass die soziale Armut wächst, Lebensmittel teurer geworden sind und der Personalmangel zunimmt. Gerade letzteres spüre ich im menschlichen Umgang miteinander.

Die Weltlage lässt einen da auch nicht gerade froh und zuversichtlich sein – angesichts des Krieges in der Ukraine und des aktuellen Konflikts im Sudan.

Daran spüre ich: Es läuft nicht alles rund im Leben.

Ich sollte mir allerdings klar machen: Der Bibelvers stammt aus einer Zeit, in der auch nicht alles rund lief.

Ganz im Gegenteil: Da ist ganz großer Familienkrach angesagt.

Kurz zum geschichtlichen Hintergrund: Wir befinden uns in der Zeit der Erzväter des Volkes Israel, die als Nomaden mit ihrem Vieh in der Steppe umherzogen.

Isaak hat Zwillingsöhne, Esau und Jakob. Der eine ist das Lieblingssöhnchen von Vater Isaak, der andere der Liebling von Mutter Rebekka. Beide sind völlig unterschiedlich: Esau jagt in der Wildnis, Jakob bleibt mehr in den Zelten. Das alles lässt nichts Gutes ahnen und so kommt es auch. Der fast erblindete Isaak liegt im Sterben und will den Erstgeburtssengen an Esau, den Erstgeborenen weitergeben. Hinterlistig gibt

sich Jakob als Esau aus und erschleicht sich den Segen. Esau bekommt das mit und beschließt in seiner Wut, Jakob nach dem Tod des Vaters zu töten.

Genau in dieser schwierigen, zerstrittenen Situation steht unser Bibelvers. Ein Satz, den Isaak in seinem Erstgeburtssegen Jakob zuspricht: ‚Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.‘

Und ich frage mich: Liegt darauf tatsächlich Segen?

Ich denke darüber hinaus an das Abendmahl, als Jesus mit seinen Freunden, den Jüngern zu Tisch sitzt. Aber Judas wird ihn verraten und Petrus wird ihn verleugnen. Trotzdem sitzt Jesus mit ihnen zu Tisch.

Und ich denke an das Abendmahl in unserer Gemeinde. Da kommen wir zusammen – Menschen, die ihre Stärken, aber auch Schwächen und Fehler haben.

Um es einfach und nüchtern zu sagen: Eine Gemeinde von Sündern. Und trotzdem erfahren sie von Gott Vergebung, erleben Annahme, Gemeinschaft mit Gott und untereinander. So verstehe ich auch den Monatspruch im Juni.

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Ich will das Verhalten des Jakob nicht entschuldigen. Gott nimmt sicherlich falsches Verhalten und Schuld ernst.

Aber Gott weiß auch darum, wer wir Menschen sind.

Menschen, bei denen nicht nur Fülle, sondern auch Mangel ist.

Menschen, die sich nicht so verhalten, wie es eigentlich gut wäre. Und trotzdem hält Gott zu uns und gibt uns seinen Segen. Er gibt ihn unseren Familien, in denen auch manches konfliktreich ist. Er gibt ihn unserer Gemeinde, in der es auch menschlich zugeht. Er gibt ihn unserer zerstrittenen Gesellschaft und heillosen Welt.

Das baut mich auf, gibt mir Kraft und Zuversicht, mich selbst auf den Weg zu machen und die Dinge anzupacken, die Gott mir vor die Füße legt.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne Sommerzeit, in der wir die Fülle des Lebens erfahren, so wie es der Bibelvers aus dem 27. Kapitel des 1. Mosebuches ausdrückt: ‚Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.‘



Pfr. Klaus Eberhard

Welcome-Gottesdienst: Glaub mir, die Liebe ge- winnt!

In Köln gilt immer noch: Was die Kölschrocker von Brings sagen, ist fast schon ein (kölsches) Gesetz. So haben wir uns beim Karnevals-Welcome-Gottesdienst 2023 von deren Titel „Liebe gewinnt“ inspirieren lassen. Brings singt: „Wir werden frei sein, wenn wir uns lieben.“



Tatsächlich drückt Brings unsere gemeinsame Hoffnung aus: Weil die Liebe gewinnt, stehen wir jeden Tag auf. Weil die Liebe gewinnt, sind wir füreinander da. Weil die Liebe gewinnt, macht es Sinn, dass sich die Welt jeden Tag weiterdreht. Trotz aller Katastrophen und Kriege und Rückschläge.

Der gesamte Welcome-Gottesdienst hat dazu beigetragen, den Begriff „Liebe“ mit Inhalt zu füllen. Und ein Teilnehmer hat es ganz deutlich ausgedrückt: „Liebe ist die Brutto-Annahme: Jemanden in seiner Ganzheit lieben. Mit allen Ecken und Kanten.“

Recht hat er, denn glaub mir: Die Liebe gewinnt!

Uli Kievernagel

Sündenverbrennung: „Ich habe Helau gerufen“

Eine ganze Reihe echt kölscher Sünden tauchten bei der traditionellen Sündenverbrennung an Karnevalsdienstag vor dem Kloster der Benediktinerinnen auf. Ein Jeck meinte z. B. „Ich werde meine rote Nase auch in der Fastenzeit tragen.“



Gut, dass Pfarrer Klaus Eberhard und Pastoralreferent Peter Otten (St. Agnes) diese und viele weitere Sünden mit einem Augenzwinkern kommentierten und anschließend dem Feuer übergaben. So konnten die knapp 100 anwesenden Jecken, die der Einladung des Bürgervereins RADERBERG und -THAL e.V. gefolgt waren, erleichtert den Karneval beenden.

Ob aber alle im Anschluss der Sündenverbrennung nach Haus gegangen sind, bleibt offen. Zumindest dieser Jeck hatte auf seine Sündenkarte notiert: „Ich habe „Sing mich noh Huss“ von Kasalla gesungen, bin danach aber nicht nach Haus gegangen, sondern habe heftig weitergefeiert.“

Uli Kievernagel

Editorial

In unserem Rückblick schauen wir vom Karnevals-Welcome und die Sündenverbrennung über Ostern hin zum Sommer. Noch sind die Regentage zahlreich, aber der Frühling beginnt, sich durchzusetzen und mit dem Monatsbibelvers schauen wir nach vorne Richtung Sommer.

Die Blüten der Obstbäume und die kleinen Triebe von Gemüsepflanzen lassen uns auf die gute Ernte freuen, und darüber, dass wir hier gut mit allem versorgt sind. Aber wir merken alle, dass alles teurer wird und der Wocheneinkauf spürbar ein Loch in den Geldbeutel reißt. Lassen Sie uns gemeinsam die unterstützen, die dies besonders deutlich spüren, wie es z. B. in unserer Nachbargemeinde Zollstock in der Diakoniesprechstunde (S. 12) geschieht.

Wir berichten aber auch von vielen Aktivitäten der Philippus-Gemeinde und des CVJM



Petra Splawski

Frühjahrswanderung im Königsforst

Am Samstag, 11.03.2023 war es wieder soweit, unsere Philippus-Wandergruppe beendete ihren Winterschlaf und es ging auf in den Königsforst. Startpunkt war der Wanderparkplatz an der Forsbacher Mühle. Auf verschlungenen Pfaden ging es zunächst am Lauf des Kurtenbachs entlang. Wir überquerten dann die jetzt als Rad- und Wanderweg ausgebaute Trasse der alten Bahnstrecke von Bensberg nach Rösrath und wanderten vorbei an der Ortschaft Kleineichen.



Bald darauf wurde uns die „Zeit etwas knapp“ und wir nahmen eine Abkürzung zum Bahnhof Rösrath. Von dort fuhren wir „zum Nulltarif“ eine kurze Strecke mit der Regionalbahn bis nach Hoffnungsthal. Wir gingen durch den Ort bis zum historischen Ortskern des alten Kirchdorfes Volberg mit seiner imposanten evangelischen Kirche (Volberg hieß der jetzt Hoffnungsthal genannte Ortsteil von Rösrath noch bis 1899).

Der Weg von dort zurück nach Forsbach verlangte auf Grund des tlw. doch ziemlich steilen Anstiegs allen etwas ab. Einen gemütlichen Abschluss bei „Speis und Trank“ fand unser Wandertag im Landgasthof „Heideblick“.

Erwähnenswert ist noch unsere „imposant hohe Frauenquote“ – es wanderten nämlich sechs Frauen und nur zwei Männer mit!
Günter Zernikow

Meditative Andachten

Einmal im Monat finden in der Philippus-Gemeinde Meditative Andachten statt. Musiker*innen um Heidrun Haardt und Axel Wolf gestalten die Andacht musikalisch. Herzliche Einladung vorbeizuschauen, aus dem Alltag abzutauchen, zur Ruhe zu kommen, Ruhe zu finden.

Die nächsten Termine (auch in der Übersicht zu finden) sind:

Juni	17.06.2022	August	26.08.2023
Juli	29.07.2023	September	30.09.2023

Jeweils Samstag um 19:00 Uhr in der Kirche.

Herzliche Einladung

Der Förderverein der Philippus-Gemeinde trifft sich am **04.06.2023** nach dem Gottesdienst **um ca. 11:15 Uhr** zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung im Gemeindesaal.

Repair-Cafè

Seit nunmehr anderthalb Jahren findet einmal monatlich im Gemeindesaal das Repair-Cafè statt. Dies sind die nächsten Termine:

Juni	14.06.2022	August	09.08.2023
Juli	17.07.2023	September	13.09.2023

Jeweils ab 18:00 Uhr.

Bitte melden Sie sich über die Homepage an.

CVJM trifft die Jugend Missionale (18. März 2023)

Die Missionale ist DAS christliche Jugendevent in Köln.

Nach Corona ist die Jugend Missionale mit einem neuen Konzept und an einem neuen Ort gestartet. Im Kulturbunker in Mülheim kamen rund 450 Jugendliche aus Köln und Umgebung zusammen. Nach einer Auftaktveranstaltung mit Gottesdienst gab es unterschiedliche Workshops. Von Gesprächsrunden über Themen, die die Jugendlichen aktuell beschäftigen, über kreative Angebote bis hin zu sportlichen Angeboten war für alle etwas dabei.



Als CVJM haben wir dieses Jahr einen Juggerworkshop angeboten (Jugger: Eine sportliche Mischung aus Rugby und Gladiatorenkampf) und uns mit einem CVJM Sanitätsteam um die Gesundheit der Jugendlichen gekümmert. Zum Glück hatten wir dabei nicht so viel zu tun. Außerdem nahm Tobias Will einen Live-Podcast auf.

Den Abschluss bildete ein zweiter Gottesdienst und ein christliches Hip-Hop Konzert der O'Bros.

Für die Jugendlichen war es ein sehr schöner, eindrücklicher, besonderer und gelungener Tag. Auch für uns als Mitarbeitenden war es ein sehr schöner Tag und ein großartiges Gefühl, bei einer solch großen Veranstaltung dabei zu sein, sodass wir sehr erfüllt nach Hause gegangen sind.

Dennis Jakobi

SAVE THE DATES

Herzliche Einladung:

Am **19.08.2023** laden wir in der Zeit von 10:00 – 14:00 Uhr wieder alle Mitarbeitenden zum **Mitarbeitenden-Empfang** ein.

Bei schönem Wetter treffen wir uns wieder auf dem Kirchvorplatz und für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Merken Sie sich den Termin schon einmal vor.
Die schriftliche Einladung folgt noch.

Am **9. und 10. September 2023** feiert der



sein **125+1-jähriges Jubiläum**.

Herzliche Einladung zur Feier am Samstag und zum Gottesdienst am Sonntag in der Philippus-Gemeinde.

Konfi-Freizeit in Köttingen

Anfang März fuhr Freitagnachmittag ein großer Reisebus vom Parkplatz Europaschule Richtung Köttingen. Es war eine Premiere, denn das Konfi-Wochenende und die MAK-Freizeit (Mitarbeiter-Freizeit) vom CVJM fanden gleichzeitig statt.

Das CVJM Haus in Köttingen kann inzwischen wieder als Selbstversorger-Haus genutzt werden, und so sind Dennis Jakobi und Katrin Fuchs und andere Helfer dankenswerterweise bereits Freitagvormittag mit den ganzen Lebensmitteln und Material losgefahren, um alles vorzubereiten.

Pfarrer Eberhard, Jugendpastor Tobias Will, der auch Programmpunkte auf der MAK-Freizeit übernommen hatte, und ich sind mit acht Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgefahren. Während des Wochenendes haben wir uns intensiv mit der Bedeutung des Abendmahls auseinandergesetzt und die entsprechende Liturgie kennengelernt.

Bei aller „Arbeit“ dürfen an so einem Wochenende natürlich Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. So haben wir u.a. am ersten Abend Gesellschaftsspiele gespielt und am zweiten Abend ging es im Dunkeln in den nahegelegenen Wald, um mit den Teilnehmenden der MAK-Freizeit ein Nachtgeländespiel zu spielen.

Am Sonntag haben wir das Wochenende mit einem schönen gemeinsamen Gottesdienst abgeschlossen.

Petra Splawski

Osternacht 2023

In der Dämmerung um 21 Uhr am Karsamstag versammelte sich die Gemeinde auf dem Kirchvorplatz zur Osternacht. Nach der Einleitung zündete Dennis Jakobi den fachmännisch aufgebauten Holzscheitturn an, der innerhalb von ein paar Minuten lichterloh brannte und Wärme verbreitete.



Im Schein des Feuers wurde die Osterkerze entzündet und von einer Katechumenin in die dunkle Kirche hineingetragen. ‚Christus ist das Licht‘ wurde mehrfach von der Gemeinde gesungen – ein Liedruf, der an unseren ehemaligen Pfarrer im Ruhestand Reinhold Brahm erinnerte. Der Altar wurde vorbereitet und die kleinen Osterkerzen der Gemeinde entzündet, und ein schönes Lichtermeer war nun in der Kirche zu sehen.

Es folgten Gebete und Lesungen mit liturgischen Gesängen und Liedern. Zuerst sang die Gemeinde alleine, später kam die Orgel zur Begleitung hinzu.

Es wurde an die Taufe erinnert und das Osterevangelium mit Glockengeläut vorgelesen. Nach der Predigt feierte die Gemeinde das Abendmahl. Mit dem Friedensgruß gaben sich die Menschen gegenseitig die Hand. Das war ein schönes Zeichen, da es seit Langem wieder möglich war. Zum Abschluss versammelte sich die Gemeinde am Osterfeuer bei gutem Wein, bunten Ostereiern, Speckbrot und Osterlamm.

In diesem Moment lag tatsächlich die Osterfreude in der Luft, was viele in die vor ihnen liegenden Festtage mitnahmen.

Pfr. Klaus Eberhard

Kita-Flohmarkt und vieles mehr

Am 23. April 2023 nach dem Familiengottesdienst fand zum ersten Mal ein Kommissionsflohmarkt in unserer Gemeinde statt. Veranstaltet wurde er vom Förderverein der Kindertagesstätte.

Kommissionsflohmarkt – was ist das? Als Verkäufer muss man vor Beginn eines Kommissionsflohmarkts Etiketten mit einer Verkaufsnummer erwerben. Auf den Etiketten hat dann jeder Verkäufer seine Artikel kurz mit Bezeichnung, Größe und Preis beschrieben und bei uns

abgegeben. Von uns wurden die Artikel dann nach Größe und Themen sortiert und im Gemeindesaal verteilt, so dass potenzielle Käufer nicht lange suchen mussten. Verkauft wurde alles „rund ums Kind“. Baby/Kinderkleidung, Spielwaren, Babyausstattung, Autositze, Fahrzeuge, Umstandsmode usw.

20 Prozent des jeweiligen Gewinns des Verkäufers kamen dem Förderverein der Kita zugute.

Am Tag des Flohmarkts war richtig viel los. Die Menschen standen Schlange, um in den Gemeindesaal zu kommen. Für die Kinder hat der CVJM Zuckerwatte angeboten, außerdem konnten die Kinder Buttons gestalten. In der Cafeteria gab es selbstgekochte Suppe, Würstchen, Kuchen und frische Waffeln. Es war wie ein kleines Gemeindefest.

Da es so großartig gelaufen ist, wird es im Herbst auf jeden Fall den nächsten Flohmarkt geben. Der genaue Zeitpunkt stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Interessierte können uns jedoch eine Mail schreiben an:

Flohmarkt-Kita-Philippus@gmx.de

Wir werden Ihnen/Euch dann alle Informationen zukommen lassen.

Tanja Wilhelmi



Unsere 15. KiBiWo

Ja, Sie haben richtig gelesen: Die Kinderbibelwoche hat zum fünfzehnten Mal stattgefunden! Unter dem Motto „**Vom Tropfen zum Mee(h)r**“ haben wir uns mit dem Thema **Taufe** beschäftigt.

Alle Erwachsenen waren begeistert dabei und haben für die Kinder die jeweiligen Geschichten gespielt. Wir sind schon jetzt gespannt auf die 16. Woche!

P. Damm-Denis

Die Frage:

„Was hat dir besonders an der KiBiWo gefallen“?

wurde so beantwortet:

Thilo: den Philippus

Leo: der Gottesdienst und das Basteln

Mathilda: die schönen Lieder und das singen

Frederic: das gemeinsame Singen und die Theaterstücke

Loah: der Tropfen

Paul: ich weiß die Geschichten noch ganz genau

Silke: die gemeinsame Zeit mit den Erwachsenen und den Kindern

Clara: das Basteln



Erik: spielen

Ivy: das war lustig und hat Spaß gemacht

Petra: eine Woche voller spannender Geschichten und Aktivitäten

Wotan: den Namen vom Tautropfen – Tauftropfi

Levi: der Familiengottesdienst

Fabian: das besondere Essen



Tilda: der Regentropfen

Leonie: singen

Jesko: auch das Basteln und der Flohmarkt nach dem Gottesdienst



Mirela: ich fand es toll, dass wir so viel über Wasser gelernt haben und wofür es wichtig ist

Anna: dass wir alle schön gesungen haben

Mika: der Wassertropfen

Moritz: das Lied

Eine ungewöhnliche Fotoausstellung

Steffi Sonntag „Alter hat viele Gesichter“

Am 5. März 2023 fand die Eröffnungsfeier einer außergewöhnlichen Fotoausstellung statt, die von der bekannten in Köln lebenden Künstlerin Steffi Sonntag ausgerichtet wurde. Frau Sonntag erstellt zumeist Porträts von Menschen mit Geschichte und Charakter mit denen sich leicht Klischees verbinden lassen, so z. B. von Obdachlosen, Suchtkranken, Behinderten und Alten. Durch persönliche Gespräche baut Frau Sonntag gegenseitiges Vertrauen und Zuneigung zu den Porträtierten auf und so erzählen ihre Fotografien von Emotionen, Verzweiflung aber auch von Zärtlichkeit und Zufriedenheit. Die im Rahmen dieser Ausstellung gezeigten Porträts entstanden zwischen 2019 und 2020 in einem Kölner Pflegeheim sowie 2023 in Gesprächen mit Frauen die zu Zeiten des Pflegenotstandes Ende der 1960er Jahre als Krankenschwestern aus Korea nach Köln zuwanderten.



Die Eröffnungsfeier wurde von Mechthild Lauf (AWO) als Initiatorin der Ausstellung mit einer Begrüßung der Künstlerin sowie der Anwesenden, und einer Darstellung der Beweggründe für die Initiierung der Ausstellung eingeleitet.

In diesem Zusammenhang wurden zum Beispiel Fragestellungen beleuchtet, inwiefern das Altersbild von kulturellen und

gesellschaftlichen Vorstellungen geprägt und verändert wird, oder auch wie das persönliche Bild vom Alter und des eigenen Alterwerdens aussieht.

Frau Linke-Lee, 1967 aus Korea als Krankenschwester zugewandert, berichtete von dem von ihr in ihrer Jugend wahrgenommenen Altersbild in Korea und der Bedeutung einer konfuzianisch geprägten Gesellschaft sowie ihren Eindrücken von den Unterschieden bei ihrer Ankunft in Deutschland vor über 50 Jahren. Aber auch darüber wie sich im Laufe der Zeit ihre eigene Wahrnehmung geändert hat. Frau Bieler erzählte von den vielen verschiedenen Lebensgeschichten der Menschen die ihr im Rahmen ihrer Tätigkeit als Leiterin der Frauengruppe der Philippus Gemeinde begegnet seien und in diesem Zusammenhang auch von unterschiedlichen Altersbildern, die diese Menschen verwirklichten.



Im Anschluss an die musikalische Darbietung der Frauen des koreanischen Frauenchors, die in ihrer farbenfrohen koreanischen Nationaltracht, dem Hanbok, ihre Lieder präsentierten, erfolgte eine Danksagung an alle Beteiligten und Anwesenden insbesondere an die porträtierten Frauen.

Linke, Yeang-Ja (in Auszügen)

Finissage der ungewöhnlichen Fotoausstellung von Steffi Sonntag: „Alter hat viele Gesichter“

Am 4. April wurde im Rahmen der durch Gäste erweiterten Gruppenstunde des Frauenkreises die Ausstellung nach vier Wochen beendet. Die Fotokünstlerin Frau Sonntag ermutigte uns, dem Alter in vielen Facetten nachzuspüren.

Es hat unsere Gruppe dazu gebracht, intensiv zu bedenken, was für Ängste uns im Altwerden begleiten – aber auch, welche Hoffnung wir haben, welcher Trost uns im Glauben geschenkt ist. Pfarrer Eberhard lud ein, Lieder und Gebete im Gesangbuch zum Thema zu entdecken – die Bibel erzählt auf vielen Seiten vom Trost des Bei-Gott-Geborgenseins. Frau Heidrun Haardt begleitete uns mit dem Akkordeon...



Dankbar sind wir Steffi Sonntag für den künstlerischen Anstoß.

Die Frage aus dem Heidelberger Katechismus: „... was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben? – ... ist uns lange nachgegangen, Die Antwort...Dass ich im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre“ hat uns gefreut.

So sprechen wir nicht mehr alltäglich. Es hat aber großen Gewinn für den, der diesen Fragen nicht ausweicht, denn die Freude des Bei-Gott-Geborgenseins beginnt hier und jetzt.

Barbara Bieler

Kinderchortag 2023

Am Mittwoch und Donnerstag, dem **7. und 8. Juni 2023**, wird es wieder bunt im Martin-Luther-Haus und in der Reformationskirche: Kinder zwischen 7 und 13 Jahren sind eingeladen, die Räume zum Klingen zu bringen. Wir übernachten mit Isomatte und Schlafsack im Gemeindehaus, spielen und essen zusammen und erleben, wie Musik über Grenzen hinweg verbindet. In Workshops lernen wir hippe Rhythmen, neue Texte und tolle Melodien von Mitgliedern des Akoo Show Choir aus Winneba (Ghana). Zum Abschluss des Kinderchortages geben die ghanaischen Musiker ein Konzert und gemeinsam führen wir die neu gelernten Lieder auf.

Ort: Kirchengemeinde Köln-Bayenthal

Termin: 7. Juni 2023 16.30 Uhr bis 8. Juni 2023

Konzert: 8. Juni 2023 16.30 Uhr, Reformationskirche Köln-Bayenthal

Alter: 7 bis 13 Jahre

Kosten: 15 € – Wem eine Finanzierung schwerfällt, möge sich unbürokratisch an Kreiskantorin Barbara Mulack unter 0221/344882 bzw. barbara.mulack@ekir.de wenden. Keiner soll des Geldes wegen zu Hause bleiben!

Veranstalter: Ev. Kirchenkreis Köln-Süd

Information und Anmeldung: kinderchorprojekt.kkk-sued@ekir.de oder 02227/9377941



Ökumenischer Taferinnerungsweg am 26. August 2023

Wir laden alle Getauften zu einem ökumenischen Taufweg ein. Im Jahr 2023 jährt sich zum 10. Mal die ökumenische Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Gemeinde St. Matthias und Maria Königin und unserer Gemeinde Bayenthal, die im Advent 2013 unterzeichnet wurde.

Da lohnt es sich, den gemeinsamen Schatz der Taufe zu feiern, das Sakrament, bei dem wir uns auf einem festen theologischen und ökumenischen Fundament bewegen. Die Taufe ist die Zusage der Treue Gottes und sie begründet den Bund, den Gott mit Christen schließt. Die Taufe ist das lebenslange Band zum Schöpfer, egal in welchem Alter man getauft wurde.

Am **Samstag, dem 26. August** treffen wir uns um **15.30 Uhr** in der **Kirche St. Maria Königin**. Die Einladung geht an alle getauften Kinder, an Firmlinge, Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihre Eltern und alle Erwachsenen, die vor Jahren und Jahrzehnten getauft wurden. Wir feiern das Fest der Taferinnerung. Wir beginnen in der architektonisch ausdrucksstarken Taufkapelle rund um das Taufbecken, singen Lieder, erinnern uns der eigenen Taufe und zünden Taufkerzen an.

Wer seine noch hat, kann sie gerne mitbringen. Dann gehen wir den Weg gemeinsam bis zur Reformationskirche und versammeln uns um das Taufbecken im Altarraum der Reformationskirche. Auch dort wird das Taufwasser eine Rolle spielen. Wir feiern das Getauftsein mit Musik und kleinen Aktionen.

Zum Abschluss können wir bei Getränken, Kuchen und Gegrilltem auf dem Kirchplatz und im Kirchpark noch für Begegnungen zusammenbleiben.

Bernhard Seiger

Diakoniesprechstunde in der Melanchthonkirche

Anfang 2020 hat die Gemeinde diese Sprechstunde eingerichtet. Jeden Dienstag um 18 Uhr finden hier Menschen ein offenes Ohr für ihre Probleme. Zusätzlich zu den Gesprächen und einer Erstberatung können Hilfsbedürftige und obdachlose Menschen und auch Senior:innen eine Tüte mit haltbaren Lebensmitteln abholen. Woche für Woche kommen Menschen zu uns, bei denen insbesondere am Monatsende das Geld knapp wird.



Ein ehrenamtliches Team (u.a. Manfred Braun und Jürgen Nießen) gibt dienstags Tüten mit Lebensmitteln aus und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Die Tüten im Wert von jeweils rund 10 Euro sind ein kleiner Beitrag. Mit den Lebensmittelspenden möchten wir Wertschätzung und Mitmenschlichkeit als Ausdruck unserer diakonischen Arbeit zeigen.

Zur Unterstützung der Diakoniesprechstunde haben wir das Projekt „Lebensmittelspende“ ins Leben gerufen. Die Lebensmittel können in der Kirche oder im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Wir erhalten auch Geldspenden, die wir zum Einkauf verwenden. Man kann auch online spenden: www.betterplace.org/de/projects/85476-lebensmittel-fuer-senioren-beduerftige-und-obdachlose.

Wir freuen uns, dass immer mehr Spenden eingehen. Ein dickes Dankeschön vom Team der Melanchthonkirche an alle, die unser Projekt unterstützen.

Ulrike Pickert, Presbyterin und
Diakoniekirchmeisterin der Melanchthonkirche

Was macht eigentlich der Predigtvorbereitungskreis?...

Gemeinsam in der Bibel lesen

Wer die Grundlagen des christlichen Glaubens besser verstehen möchte, muss in die Bibel schauen. Darum hat Luther auch die Bibel in die deutsche Sprache übersetzt, damit jeder Zugang zu Gottes Wort hat. Deshalb gibt es inzwischen auch etliche Übersetzungen in zeitgemäßer Sprache.

Aber wie kann man begreifen, was dort steht, und was hat das mit mir und meinem Leben zu tun?

Seit vielen Jahren trifft sich in der Gemeinde ein Kreis von Laien, um gemeinsam den Geheimnissen der Bibel auf die Spur zu kommen. Wir besprechen in der Regel den Bibeltext, über den der Pfarrer am kommenden Sonntag predigt. Darum heißt dieser Kreis auch Predigtvorbereitungskreis.

Jeder geht auf seine Weise an den Text heran. Ein perfektes Ergebnis ist nicht das Ziel. Aber der Austausch hilft und einzelne Verse bekommen oft eine neue Bedeutung für uns. Auch hilft er, der Predigt am Sonntag besser folgen zu können, auch wenn der Pfarrer manches Mal ganz andere Aspekte herausgearbeitet hat.

Wir treffen uns am **1. und 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr** im Jugendheim und freuen uns über weitere Bibelentdecker.

Ansprechpartner ist Uwe Hesemann, Tel. 0221 / 316471

Renate Hesemann

Ein Dankeschön für den Apfelbaum!

Wer öfters an unserer Gemeinde vorbeikommt, wird es bemerkt haben: Die Außenanlagen bzw. Beete werden durch die fleißige Gartengruppe verschönert und neu bepflanzt. Gerade jetzt, wo der Frühling da ist, kann man die angelegte Pflanzen- und Farbenpracht bewundern.

Darüber wurde auch schon im letzten Gemeindebrief berichtet.

Ein Apfelbaum stand in Planung auf dem Beet vor der ehemaligen Küsterwohnung.



Nun ist er da!

Ein ‚Roter Berlepsch‘ (meine Lieblingssorte 😊) eine alte deutsche Apfelsorte wurde gepflanzt und er setzt gut an. Auf die Früchte können wir uns schon freuen!

Der Apfelbaum wurde von unserer engagierten Mitarbeiterin Elisabeth Molefe gespendet.

Daher sagen wir Ihnen, liebe Frau Molefe, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die großzügige Spende!

Pfr. Klaus Eberhard

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt. Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag, 10 Uhr; 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl
anschließend Kirchencafé und **Treffen zum Gebet**

Kindergottesdienst

Sonntag, 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst
Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Gebetskreis

Sonntags nach dem Gottesdienst

Welcome-Gottesdienst

Alle zwei Monate sonntags, 10:30 Uhr
www.kirche-raderthal.de/gottesdienst/welcome/

Bonhoeffer-Gesprächskreis

Information bei Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Predigtvorbereitungskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr
in der Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht

Im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr
Kirche in Raderthal bzw. Grundschule Annastraße

Hauskreis Hesemann

Jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

14-tägig dienstags 10–12 Uhr, Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Frauenkreis

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr im
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler
(Tel.: 1 39 21 25)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30–18:00 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich, am letzten Dienstag im Monat, in der Gemeinde
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83), Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr im Gemeindehaus und
jeden 3. Mittwoch, 13 Uhr im Gemeindesaal
Claudia Reichow (Tel.: 0178 / 4 07 00 39)

Frauenkreis „Golden Girls“

Jeden 1. Montag im Monat, 16:30 Uhr im Gemeindehaus
Ulrike Bieber (bieber@netcologne.de)

Virtueller Betrachtungskreis

Dienstag, 20:15 Uhr, nach Absprache
Informationen bei Holger Geißler (holger.geissler@ekir.de)

... für Kinder und Jugendliche

CVJM Info	Dennis Jakobi (Vorsitzender) 0157 81 75 45 24 info@cvjm-koeln-sued.de www.cvjm-koeln-sued.de
Krabbelkäfer	donnerstags 10:00 bis 11:00 Uhr für Kleinkinder 0-3 Jahre
Jungen-CVJM	5 bis 8 Jahre, „Kometen“ freitags 15:30 bis 17:00 Uhr, 9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe freitags 16:30 bis 18:30 Uhr
Mädchen-CVJM	5 bis 8 Jahre „Gummibärchen“ dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr, 9 bis 13 Jahre „Volltreffer“ freitags 16:30 bis 18:00 Uhr
RealLife	Jugendkreis für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren, freitags 19:30 bis 21:30 Uhr
Hauskreis	Treff für junge Erwachsene montags 14-tägig, 19:30 bis 21:00 Uhr
MAK	Jeden 1. Montag im Monat. 19:00 bis 21:00 Uhr für alle Mitarbeitenden des CVJM Köln-Süd

Reden reden!

Das ist der Kern unserer Arbeit und das, was uns als CVJM unter anderem ausmacht: jungen Menschen die Liebe Gottes nahezubringen.

Doch wie geht das eigentlich und wie kann man die alten Geschichten der Bibel heute jungen Menschen nahebringen? Wie kann man Reden reden?

Mit diesen Fragen haben wir uns auf der diesjährigen Mitarbeitendenfreizeit ein Wochenende beschäftigt. Mit fast 30 Mitarbeitenden sind wir dafür ins CVJM Haus Köttingen aufgebrochen.



Zum ersten Mal waren wir aber nicht allein, sondern haben uns das Haus mit der Konfirmanden Gruppe unserer Gemeinde geteilt. Auch wenn das Programm der beiden Gruppen meistens getrennt stattgefunden hat, begegneten wir uns beim leckeren Essen, einem actionreichen Nachtgeländespiel, der Abendandacht und einem schönen, gemeinsam gestalteten Gottesdienst.

Für unsere Mitarbeitenden hat auch das gemeinsame Beisammen sein am Lagerfeuer, der Spielabend und die Zeit, um Gemeinschaft zu leben, dieses Wochenende wunderbar abgerundet. Glückliche und mit vielen neuen Impulsen für unsere Gruppen und die Freizeiten sind wir wieder zurückgefahren.

Wir sind bereit für alle jungen Menschen, die zu uns kommen wollen, um Gemeinschaft zu leben, Spaß zu haben und etwas von Gott zu erfahren.

Nur das Aufräumen des Hauses müssen wir im nächsten Jahr noch etwas üben 😊!

Dennis Jakobi

Presbyteriumswahl 2024 im Zeichen der Regionalkooperation

Was macht ein Presbyterium?

Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrerrinnen und Pfarrern die Kirchengemeinde. Das Presbyterium als das Entscheidungsgremium kümmert sich um alle personellen, finanziellen und baulichen Angelegenheiten der Gemeinde.

Ein ‚Presbyter‘ (aus dem Altgriechischen) ist ein Älterer; aus diesem Begriff hat sich im Deutschen auch der Begriff ‚Priester‘ entwickelt. In der reformatorischen Kirche hat sich daraus der Begriff für ein Leitungsamt gebildet. Also die Presbyter bilden die Gemeindeleitung seit ältester Zeit.

Sie haben die Aufsicht über das Ganze der Gemeinde nicht nur über Teilbereiche, üben die Kirchenzucht (ein im Protestantismus tradierter Begriff, unter dem vielfältige Bemühungen zur Sicherstellung der kirchlichen Ordnung und Lehre zusammengefasst werden) aus und haben Aufsicht über die Lehre der Gemeinde. Hervorgehoben wird der dienende Charakter.

Was waren **damals** die Voraussetzungen für die Berufung ins Amt?

Ein guter Leumund, geordnete Familienverhältnisse, Monogamie, emotionale Kompetenz, Gastfreundschaft, nicht von Suchtmitteln abhängig, Übereinstimmung von Lehre und Leben, Seelsorgerlich begabt.

In der rheinischen Landeskirche (EKiR) nennen sich die Mitglieder der Gemeinde Leitung ‚Presbyter‘; die Gemeindeleitung insgesamt ist das ‚Presbyterium‘. Am **18. Februar 2024** steht die nächste Presbyteriumswahl an.



Dem synodalen Aufbau der Kirche im Rheinland entsprechend bilden die Presbyterien der einzelnen Gemeinden die „unterste“ Stufe der Gemeindegovernance. Die nächste Stufe ist die Kreissynode, dann kommt die Landessynode. Aus ihr wird dann der Präses – momentan Herr Dr. Thorsten Latzel – gewählt. Er ist damit der oberste Repräsentant der evangelischen Christen im Rheinland.

Unterstützt von den Mitarbeitern des Verbands, die bei jeder Sitzung mit Rat und Tat zur Seite stehen, finden in der Regel elf Sitzungen im Jahr statt, die sich mit allen Bereichen des Gemeindelebens beschäftigen.

Heute wird mehr Bereitschaft zur Leitung, Teamfähigkeit und natürlich Hingabe zum Amt, Ideenreichtum und auch die Bereitschaft zu langen Sitzungen betont.

Um die wirtschaftliche Lebensfähigkeit einzelner Gemeinden gewährleisten zu können, werden die Vorgaben von der Landeskirche restriktiver: Vorlage eines Haushaltsentwurfes, mittelfristige Finanzplanung, Zukunftsprogramme.

Der Rückgang der Zahl der Mitglieder in der evangelischen Kirche führt dazu, dass die Unterstützung von professioneller Seite nur durch über die einzelne Ortsgemeinde hinausgehende Kooperationen gewährleistet werden kann. Hierzu hat die Landeskirche (EKiR) das Gestaltungselement der ‚**Regionalkooperationen**‘ initiiert.

Seit Jahren tauschen sich daher in einer Regionalkooperation die drei Gemeinden Philippus, Zollstock und Bayenthal im Kölner Süden entlang des Gürtels aus und sind gerade im Prozess, ein gemeinsames Zukunftsmodell zu entwickeln. Dies wird in den nächsten Jahren institutionalisiert und profund evaluiert. Der Rahmenplan gibt vor, bis zum Jahr 2030 die drei Pfarrstellen in den drei eigenständigen Gemeinden auf zwei zu reduzieren.

- Was heißt das für die einzelne Ortsgemeinde?
- Pfarrstellen pro Gemeinde: Gibt es eine Nachfolge bei Ausscheiden eines Ortspfarrers?
- Hauptamtliche Mitarbeitende in der Gemeinde: Gibt es noch volle Stellen oder werden Stellen zusammengelegt?
- Gebäudebestand: Wie stählen wir die Gebäude für die vorgegebenen Klimaziele; müssen wir Gemeindezentren/Kirchen schließen?
- Können wir den Gemeindeaufbau von unten ab der Kita weiter leisten?

- Wird es ein Aufbruch in neue Zeiten?
- Wir sind gespannt, was das neue Presbyterium daraus macht!

Wir sind dabei!

Vorsitzender des Wahlvorstandes im nächsten Jahr ist Uwe Hesemann. Bei dieser Wahl kann zum ersten Mal sowohl per Wahlzettel als auch digital gewählt werden. Die Kandidatensuche hat begonnen. Der zeitliche Ablauf, z. B. wann die Vorstellung der Kandidat*innen erfolgt, wird noch bekannt gegeben.

Pfr. Eberhard und Monica Schlumberger-Knupfer

Gottesdienste von Juni bis August 2023

Sonntag	4.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anschließender Mitgliederversammlung des Fördervereins Gemeinde	Eberhard
Sonntag	11.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Eberhard
Samstag	17.6.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt und Team
Sonntag	18.6.	10:30 Uhr	Welcome-Gottesdienst mit dem HCI (Han Bit Cologne International)	Eberhard
Sonntag	25.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Phan
Samstag	2.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Wilke
Sonntag	9.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Hekmat
Sonntag	16.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Sonntag	23.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Samstag	29.7.	19:00 Uhr	meditative Andacht	Haardt und Team
Sonntag	30.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	6.8.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Will
Sonntag	13.8.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	20.8.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Gries
Samstag	26.8.	19:00 Uhr	meditative Andacht	Haardt und Team
Sonntag	27.8.	10:30 Uhr	Welcome-Gottesdienst	Eberhard

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

Mittwoch	7.6.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Mittwoch	26.7.	10:30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst	Eberhard/Szelest
Mittwoch	9.8.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Eberhard

Hausgottesdienst in Höningen

Freitag	21.7.	18 Uhr	Gottesdienst im Garten	Eberhard
---------	-------	--------	------------------------	----------

Nachgefragt

Dennis, wir sitzen nach dem ersten Aufräumtag 2023 in der Sakristei. Für die Menschen in unserer Gemeinde, die Dich noch nicht kennen, Du bist 1. Vorsitzender des CVJM und angehender Prädikant.

- **Nenne uns doch bitte spontan Deine „Heimatadresse“!**
Unter der Spitze des CVJM-Logos Albert-Schweitzer-Str. 3!

- **Welches ist Deine Lieblingsbibelstelle oder die Lieblingsgeschichte?**

Als erstes kommt mir das Motto des CVJM Weltbundes: „Dass sie alle eins seien“ (Joh.17, 21) in den Sinn. Aber auch wichtig ist mir die Jesusgeschichte der „Hochzeit zu Kanaan“ (Joh. 2,1–12) in der Jesus eine Party rettet, zeigt, dass man mit Jesus feiern kann; Jesus einen nicht hängen lässt, wenn man sich verplant hat – aber alles zu SEINER Zeit.

- **Wie war Dein persönlicher Weg zu Gott?**

Der Weg zu Gott lief ganz eindeutig über den CVJM. Mein großer Bruder Manuel hat den Weg gesetzt, dass ich in die Jungengruppen gehe. Ich mochte die tolle Gemeinschaft, Spaß und Action. Aus den Andachten nahm ich etwas mit. Das wurde aber mehr, als ich Mitarbeiter wurde und lernte, wie man Andachten hält. So bin ich langsam im Glauben gewachsen und bei einem Besuch bei „Wilkes“ konnte ich Ja sagen zu Gott. Inzwischen ist mir bei Freizeiten die Verkündigung sehr wichtig. Kirche, Kindergottesdienst und Konfi Unterricht spielten natürlich auch mit rein.

- **Du bist noch nicht einmal 30 Jahre alt und hast Dich für die Prädikantenausbildung beworben.**

Warum gerade jetzt?

Bei einer Gründonnerstagsfeier wurde mir klar, dass ich auch älteren Menschen ein Zuspruch sein kann und dachte an diese Ausbildung als theologische Weiterbildung. Allerdings war das Auswahlverfahren sehr streng und ich warte inzwischen 2 ½ Jahre, dass ich endlich einer Seminargruppe zugeteilt werde.



- **Was bedeutet für Dich Glaube für Leben und Dienst?**

Für mich bedeutet es mit der Geschichte aus dem Markusevangelium (Mk. 10,13-16) 'Lasset die Kinder zu mir kommen': Eine Grundoffenheit und Freundlichkeit täglich und überall. Es ist wie ‚Mission durch Authentizität‘.

Vielen Dank für das offene Gespräch.

MSK und PS

Danke Danke Danke

Es soll nicht untergehen, dass auch am letzten Jahresende die Bereitschaft zum Spenden nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch für die Extrasammlung im Advent trotz Inflation, trotz Krieg, trotz vieler Sorgen hoch war.

Insgesamt wurden EUR 7.680,00 in dieser Sonder-spende gesammelt.

Wir danken den Gebern und sind stolz, dass es in der Philippus-Gemeinde derer so viele gibt.

Monica Schlumberger-Knupfer

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3 – 5, 50968 Köln · Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88 · www.kirche-raderthal.de

Pfarrer	Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16 E-Mail: klaus.eberhard@ekir.de Sprechstunde: Freitag 15 – 16 Uhr und nach Vereinbarung
Pastor der Hanbit-Gemeinde	Ji-Ung Lim, Tel. 0176 3145 36 94 E-Mail: ji-ung.lim@ekir.de
Prädikantin	Susanne Gries, Tel. 368 54 03 E-Mail: susanne.gries@ekir.de
Prädikant	Wolfgang Wilke, Tel. 35 40 83 E-Mail: wilke-koeln@t-online.de
Jugendpastor	Tobias Will, Tel. 0152 33 70 79 68 E-Mail: tobi_will@outlook.com
CVJM	Dennis Jakobi, Tel. 0157 81 75 45 24 E-Mail: info@cvjm-koeln-sued.de
Hausmeister	Axel Wolf, Tel. 0152 09 04 11 40 E-Mail: axel.wolf@ekir.de
Organistin	Hyeong Joo Go E-Mail: jooya1027@googlemail.com
Kindertagesstätte	Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44 E-Mail: ev.kita-philippus@ekir.de
Gemeindebüro	Christa Rollmann Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9:00–13:00 Uhr Tel. 16 81 53 23 E-Mail: koeln.raderthal@ekir.de
Web-Adressen	www.kirche-raderthal.de www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln
Diakonie-Station	Johanniter Service-Zentrum Tel. 8 90 09-310 und -315
Kto. der Gemeinde	Bank f. Kirche u. Diakonie e.G. – KD Bank DE81 3506 0190 1015 0990 85
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe des Gemeinde- briefes, der Anfang September erscheint, ist der 21.06.2023

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Pfr. Klaus Eberhard, Karla Maaß,
Monica Schlumberger-Knupfer, Petra Splawski, Christine Wilke,
Wolfgang Wilke

Bildnachweis: Titelbild: freepik; W. Wilke S. 3, 4, 8, 9; U. Kievernagel
S. 4; G. Zernikow S. 5, D. Jakobi S. 6, 15; J. Fricke S. 7; P. Damm-Denis
S. 9; Y. Sang-Gun S. 10; B. Bieler S. 11; Tom Swinnen/pexels S. 13;
P. Splawski S. 19